

Was ist wichtig, wenn eine Infektion festgestellt wird?

Mycoplasma-genitalium-Infektionen können mit einer Leitlinien-gerechten Antibiotikatherapie in der Regel erfolgreich behandelt werden. Sollten Symptome mehr als drei Wochen nach Therapieabschluss andauern, ist ein erneuter Arztbesuch ratsam.

1. Bei Nachweis von Mycoplasma genitalium ist ungeschützter Sex bis zur vollständigen Genesung bzw. bis zum Vorliegen eines negativen Tests (drei Wochen nach abgeschlossener Therapie) zu unterlassen.
2. Um eine erneute Infektion zu verhindern, ist es erforderlich, alle zu informieren, bei denen eine Infektion erfolgt sein kann, und eine Partnertherapie durchzuführen.
3. Wurde eine Infektion mit M. genitalium festgestellt, ist es ratsam, Tests auf weitere sexuell übertragbare Infektionen wie Chlamydien, Gonokokken, Syphilis, HIV und ggf. Trichomonaden durchzuführen, da Mehrfachinfektionen möglich sind und einer erweiterten Therapie bedürfen.

Eine überstandene Erkrankung schützt nicht vor einer erneuten Infektion.

Übrigens: Die Infektion kann schon lange zurückliegen. Ein positiver Test bedeutet also nicht unbedingt, dass Sie oder Ihr*e Partner*in fremdgegangen sind.

Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin, lieber Patient,

bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen vertrauensvoll an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:

Mycoplasma genitalium

Was ist das?



LIMBACH  GRUPPE

Limbach Gruppe SE
Im Breitspiel 15 | 69126 Heidelberg
www.limbachgruppe.com

Mycoplasma genitalium – was ist das?

Mycoplasma genitalium ist ein winziges Bakterium, das erst vor wenigen Jahren als sexuell übertragbarer Erreger entdeckt wurde. Für den Erregernachweis stehen seit Kurzem zuverlässige diagnostische Verfahren zur Verfügung, die von den Kassen finanziert werden. Werden Symptome bemerkt, die auf eine genitale Infektion hinweisen, oder gab es sexuelle Kontakte mit einer Mycoplasma-genitalium-positiven Person, sollte diese Diagnostik in Anspruch genommen werden. Die Erregerübertragung kann bei jeder Art von ungeschütztem Sex erfolgen. Das Risiko steigt mit der Zahl der Sexualpartner*innen. Auch wenn anfangs nur geringfügige Beschwerden auftreten, sollten diese Anlass für eine ärztliche Konsultation sein, denn eine unbehandelte Infektion kann im weiteren Verlauf zu schwerwiegenden Folgeerkrankungen führen.

Welche Folgen kann eine Infektion haben?

Folgen einer unerkannten und unbehandelten M.-genitalium-Infektion können sein:

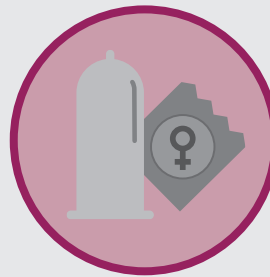
- Gynäkologische Erkrankungen wie z. B. Entzündungen der Gebärmutter und der Eileiter
- Schwangerschaftskomplikationen wie Bauchhöhlenschwangerschaft, Fehlgeburt oder Frühgeburt
- Unfruchtbarkeit

Typische Symptome

- Ungewöhnlicher Ausfluss
- Zwischenblutungen
- Blutungen, direkt nach dem Sex
- Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen
- Unterbauchschmerzen

Mycoplasma-genitalium-Infektionen können aber auch häufig unbemerkt verlaufen.

Wie kann ich mich schützen?



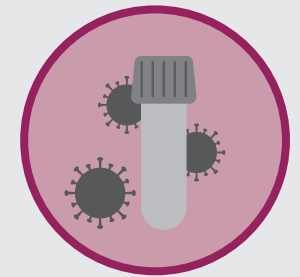
Safer Sex

Beim Sex ein Kondom, Femidom (Kondom für Frauen) oder Dental Dams (Lecktücher) verwenden.



Ärztliche Kontrolle

Ärztliche Kontrolle bei typischen Symptomen oder nach sexuellem Kontakt mit einer Mycoplasma-genitalium-positiven Person.



Mycoplasma-genitalium-Test

Der Nachweis ist bei Frauen in Scheiden oder Gebärmutterhalsabstrichen zuverlässiger als in Erststrahlurinproben.

